



Mit der
SÜDSTADTKRÄHE

durch die Kirche **St. Karl Borromäus**





Ich bin die **SÜDSTADTKRÄHE**
Ich wohne im Süden der Stadt Krefeld.
Dort gibt es viele Kirchen.
In Kirchen gibt es Tolles zu entdecken.
Einiges will ich Dir zeigen
und habe auch etwas zum Tüfteln für Dich.
Lies das, was dir gefällt.
Viel Spaß dabei!

Deine **SÜDSTADTKRÄHE**

Kirche - Ein Haus Gottes

Die Kirche ist ein besonderer Ort.
Ein Ort, an dem wir still werden können.
Dort können wir unsere Sorge und Freude vor Gott bringen.
Das nennen wir beten.
In einer Kirche findest Du viele Bilder und Orte,
die Dich an Jesus und Gott erinnern.
Hier treffen sich Menschen zum Beten und Singen.
Sie feiern miteinander Gottesdienst.

St. Karl Borromäus



Wie es mit der Kirche in Krefeld-Donksiedlung begann

Es gab schon eine kleine Kirche aus dem Jahr 1959. 1998 wurde an dieselbe Stelle etwas ganz Neues gebaut: ein Gemeindezentrum. Alle Räume sind so angeordnet, dass sie alle zum Kirchenraum hinführen. Das Dach erinnert an ein Zelt.

Das Licht ist ein besonderer Hinweis auf Gott unter uns Menschen. Es wechseln geschlossene mit offenen Bauteilen ab, damit das Licht immer wieder hineinkommen kann in den Raum – so wie Gott in uns hineinleuchten möchte.

Altar

Der Altar ist ein Tisch. Er ist für den Gottesdienst besonders wichtig und steht deshalb höher. Hier feiern wir Christen das Mahl mit Brot und Wein, so wie Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden bei seinem letzten Abendmahl. Damals hat er Brot und Wein eine neue Bedeutung gegeben: Er ist mitten unter uns.



In dieser Kirche sind der Altar, der Ambo und auch der Tabernakel aus einem einzigen Baum hergestellt worden: aus einer Esche.



Dieses Brot, Hostien genannt, besteht nur aus Mehl und Wasser und liegt in einer goldenen Schale. Der Kelch mit Wein ist auch golden.



Wusstest Du,

dass ein Altar geweiht wird?

Die Tischplatte wird mit Chrisam gesalbt.

Chrisam ist ein besonderes Öl, mit dem vor vielen Jahren nur Könige gesalbt wurden. In der Mitte und an den vier Ecken der Tischplatte sind Kreuze eingemeißelt. Diese Kreuze erinnern an die Wunden Jesu am Kreuz: an seine Hände, an seine Füße und an sein Herz.

Kreuz über dem Altar

Über dem Altar findest Du ein Kreuz. Das erinnert uns an Jesus, weil er am Kreuz gestorben ist.

Viele Künstlerinnen und Künstler gestalten die Kreuze unterschiedlich:

entweder als einfaches Kreuz oder mit dem Körper von Jesus am Kreuz. Für jeden Künstler und jede Künstlerin ist etwas anderes dabei wichtig. Das kannst Du immer herausfinden.

In einer kleinen Nische siehst Du eine Figur mit einem Kind auf dem Arm. Das ist der Hl. Antonius.

Zu ihm beten Menschen, wenn sie etwas Wichtiges verloren haben. Auch diese Figur ist aus Eschenholz geschnitzt.



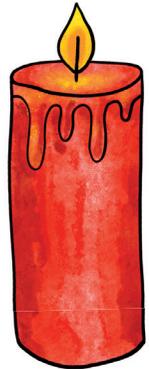
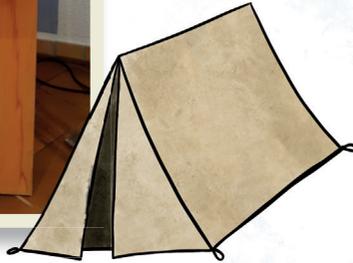
Tabernakel



Im Tabernakel wird das Heilige Brot aus der Heiligen Messe aufbewahrt. In diesem Heiligen Brot ist Jesus ganz bei uns.

Das lateinische Wort Tabernakel heißt „Zelt Gottes“.

So wie man ein Zelt mit sich nehmen kann, so nehmen wir Jesus mit in unser Leben, wenn wir das Heilige Brot miteinander teilen.



In der Nähe des Tabernakels findest Du eine kleine rote Kerze.

Dieses Licht brennt immer, wenn im Tabernakel Heiliges Brot aufbewahrt wird.

Deshalb nennen wir es das „Ewige Licht“.

Das Holz der unteren Säulen ist aus demselben Baum wie der Altar und der Ambo gestaltet: aus einer Esche. Die Lücken bilden ein Kreuz. Durch das Fenster mit dem Ewigen Licht strahlt Licht hinein und genau auf den Tabernakel. Es erinnert uns daran, dass Gott in unserer Mitte aufstrahlt.

Gestalte Deinen eigenen Tabernakel!

--	--



Taufbecken



Am Taufbecken werden Menschen getauft. Dabei wird etwas gesegnetes Wasser über den Kopf gegossen und folgendes gesprochen: „(Name des Täuflings), ich taufe Dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“ Zur Taufe gehören noch andere Zeichen: das Chrisam-Öl, das weiße Taufkleid oder ein weißer Taufschal, die Taufkerze

die Osterkerze

Die Osterkerze wird in der Osternacht zum ersten Mal angezündet und geschmückt. Dazu zählen diese Zeichen:

A und **Ω** Alpha und Omega
(Anfang und Ende)

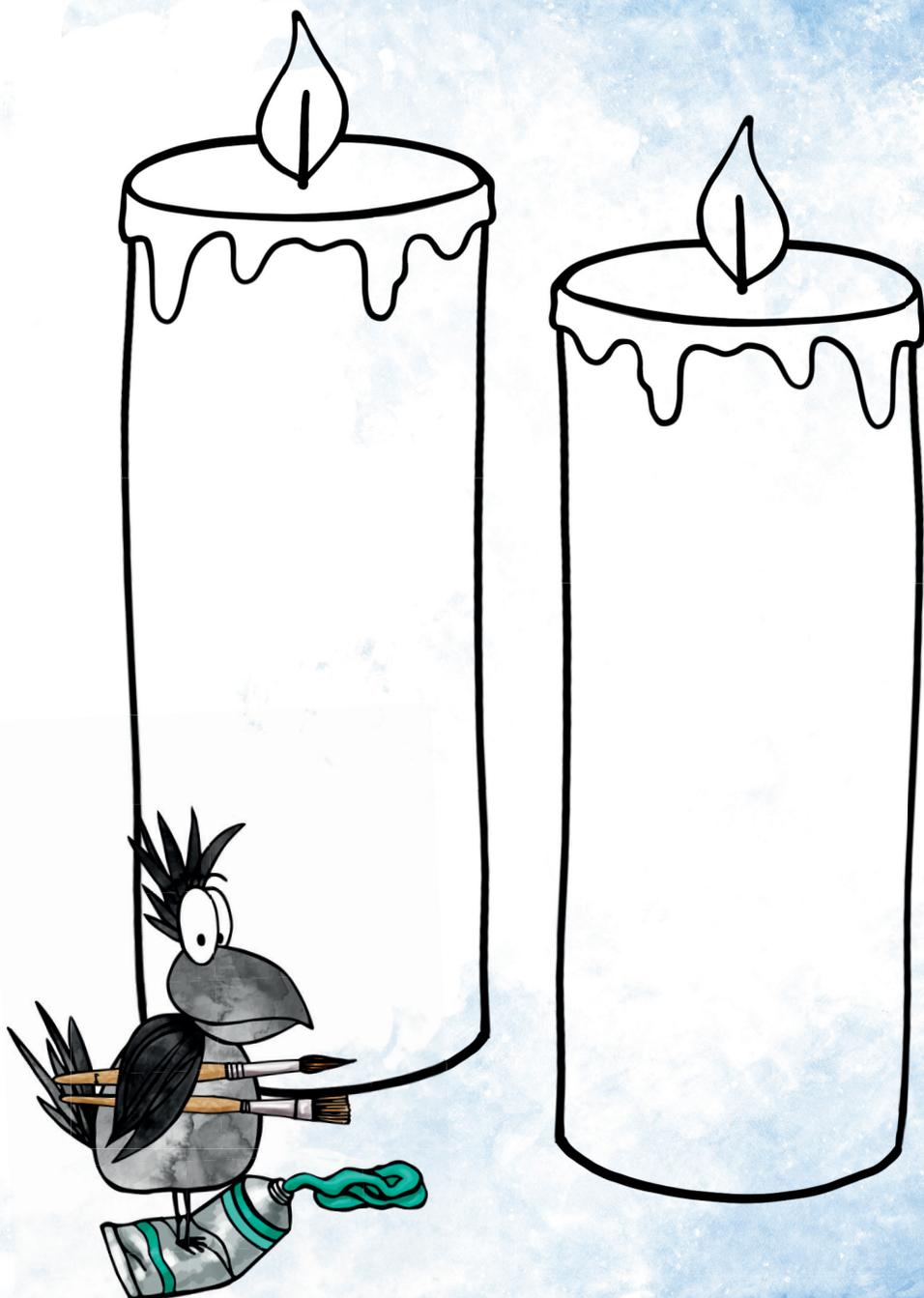
◆ 5x

+ Kreuz

20... Jahreszahl

Diese Zeichen kannst Du auf der nächsten Seite in die Osterkerze zeichnen. Daneben steht eine gezeichnete zweite Kerze. Da kannst Du Deine Taufkerze hineinmalen.

Osterkerze und Taufkerze



Ambo

Der Ambo ist das Lese­pult, an dem die Geschichten aus der Bibel vorgelesen werden. Der Ambo steht in der Nähe vom Altar und ist passend dazu gestaltet.

Wer zum Ambo geht, muss ein paar Stufen hochsteigen. Damit zeigen wir, wie wichtig das ist, was nun vorgelesen wird.



Wusstest Du,

dass die Bibel aus zwei Teilen besteht?

Es ist das ALTE Testament und das NEUE Testament, weil mit Jesu Geburt etwas ganz Neues begonnen hat.

Das Wort „Bibel“ bedeutet:
Buch der Bücher.

Die Bibel ist also nicht nur **ein** Buch, sondern eine Sammlung von vielen Büchern.

Im Alten Testament gibt es 47 Bücher.

Im Neuen Testament gibt es 27 Bücher.

Wie viele sind es zusammen?

Kreuzweg

An den Wänden findest Du 14 Bilder:

Die Kreuzweg-Stationen von Jesus. Sie zeigen Jesus auf seinem letzten Weg: von seiner Verurteilung bis zum Sterben am Kreuz.

Auf diesem Weg begegnet Jesus verschiedenen Menschen. Sie alle erzählen ihre eigene Geschichte.



Hier zeigt Dir die 15. Station den auf-erstandenen Jesus. Das ist ein Hinweis auf Ostern.

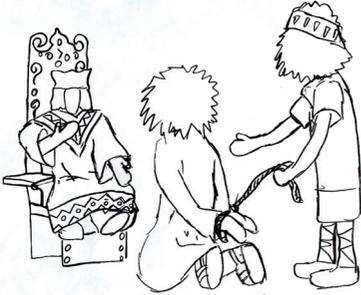
Die Station 6 zeigt Dir eine junge Frau, die nichts gegen die starken Soldaten ausrichten konnte. Sie heißt Veronika. Sie tut das, was sie tun kann: Sie drängelt sich zu Jesus hindurch und gibt ihm ein Taschentuch, damit er sich den Schweiß aus seinem Gesicht wischen kann. Sie sagt auch uns Menschen heute: Tue das, was Du tun kannst. Jede Hilfe, und sei sie auch noch so klein, tut gut.



Kreuzweg

Hier kannst Du selber die Stationen ausmalen.

1



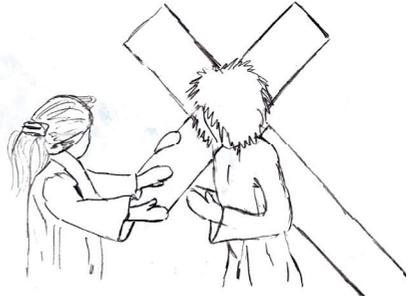
2



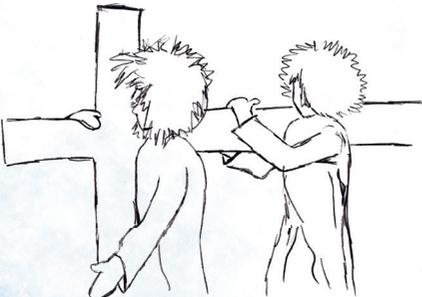
3



4



5



6



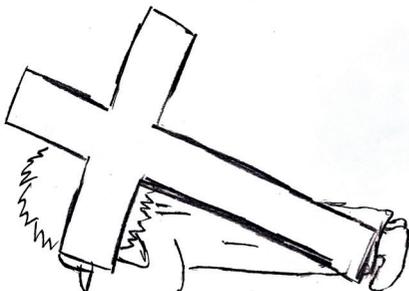
7



8



9



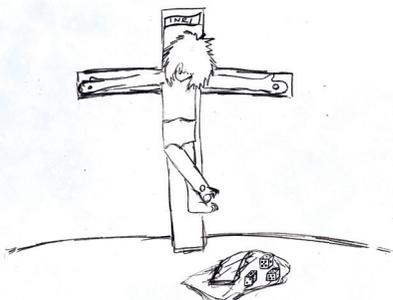
10



11



12



13



14



Maria



Maria war die Mutter von Jesus - seine Mama. Du siehst sie hier mit ihrem Baby Jesus im Arm. Maria begleitete Jesus durch sein ganzes Leben. Bei vielen Ereignissen war sie dabei.

Ihre Liebe wurde auf dieser Ikone „geschrieben“. So heißt es bei dieser besonderen Kunstform.

Maria war auch dabei, als Jesus am Kreuz gestorben war und vom Kreuz abgenommen wurde. Dann wurde ihr Jesus auf den Schoß gelegt. Dies siehst Du in diesem Bild. Man nennt es „Pieta“.

In der St. Karl Borromäus-Kirche ist sie aus Esche geschnitzt: zwei Menschen aus einem Holz: Mutter und ihr (erwachsenes) Kind gehören zusammen.

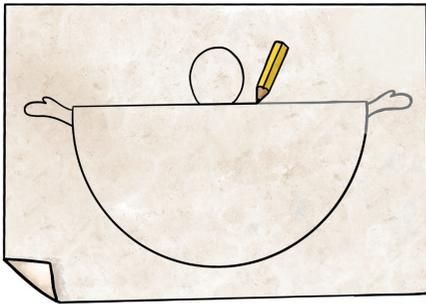


Maria

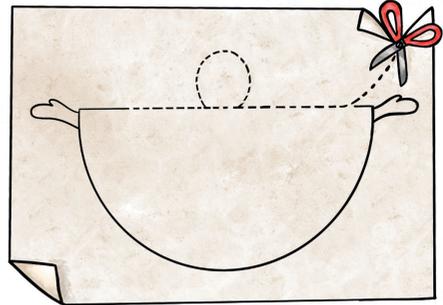
Maria ist für viele Menschen eine Frau, die ihnen Trost gibt. Sie wird auch um Schutz gebeten. Weil ein Mantel uns vor Kälte schützt, nennt man sie auch „Schutzmantelmadonna“.

Hier kannst Du nun Deine Schutzmantelmadonna selbst gestalten. Am besten nimmst Du Dir ein Blatt und malst die Zeichnung richtig groß nach. Dann schneidest Du sie aus, malst Dein Bild aus und klebst die Hände aneinander.

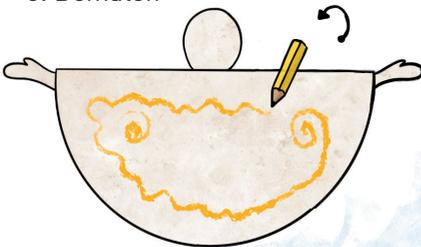
1. Nachzeichnen



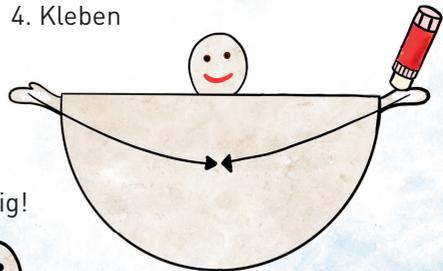
2. Ausschneiden



3. Bemalen



4. Kleben



Fertig!



Kirchenfenster

Viele Kirchenfenster erzählen Geschichten aus der Bibel.
Vor vielen Jahren wurden die Geschichten in einer
anderen Sprache gelesen:
Latein.

Das verstanden die meisten Menschen aber nicht. So wurden die
Fenster zu Bibelgeschichten.

Schaut mal genau hin.



Das linke Fenster steht für die Taufe. Dort werden die Menschen
aufgeschrieben, die in diesem Jahr getauft werden.

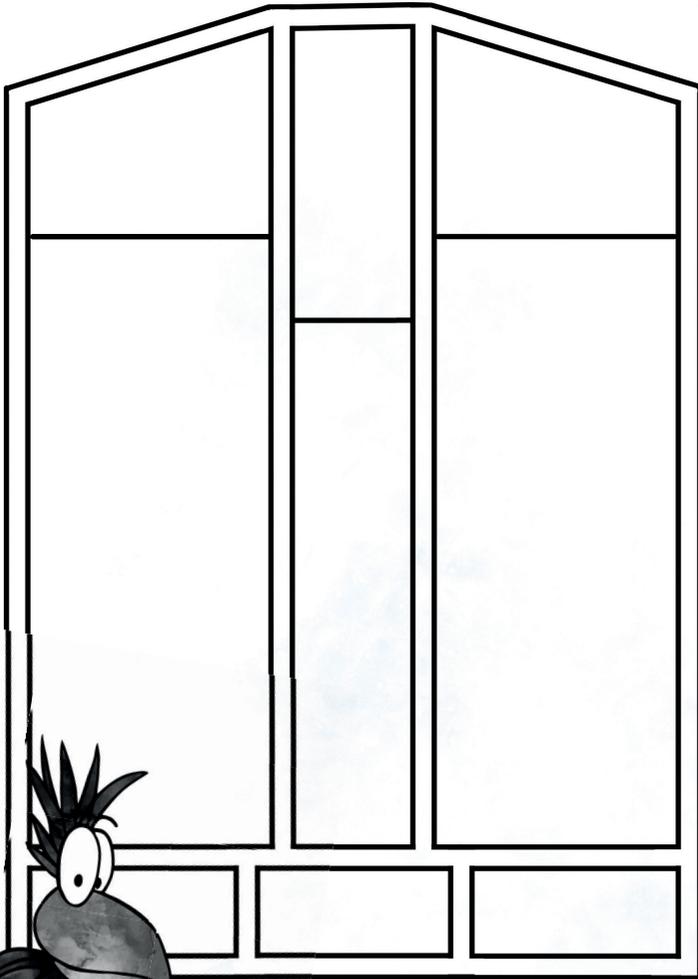
Das rechte Fenster steht für das Ende des Lebens auf der Erde.
Dort werden die Menschen aufgeschrieben, die in diesem Jahr
gestorben sind.

Beide Fenster - das vom Anfang und das vom Ende
- leuchten durch das Licht, das durch sie hindurchscheint.

So ist es auch mit uns Menschen:
Jesus, das Licht der Welt erleuchtet unser Leben.

Kirchenfenster

Hier kannst Du dem Kirchenfenster deine eigenen Farben geben.
Male es schön aus!



Glocken



Im Kirchturm läuten die Glocken zu besonderen Zeiten.

Die Glocken der St. Karl-Borroäus Kirche läuten immer um 12 Uhr mittags. Und auch eine Viertelstunde vor jedem Gottesdienst. Sie läuten, um zu sagen: „Kommt zur Kirche! Wir wollen gemeinsam singen und beten.“

Die kleine Glocke stammt aus der vorherigen Kirche, die große wurde neu gegossen. Auf ihr kannst Du sogar ein Bild von dem Heiligen Karl Borromäus entdecken.

Die Stahlträger waren auch Teil der alten Kirche und ragen in den Himmel. Sie sind kreuz und quer angeordnet.

Das stehen für das Kreuz und Quer bei uns Menschen, für unser Durcheinander auf der Welt.



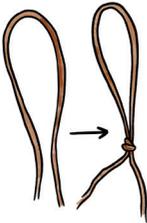
Wusstest Du, dass früher die Glocken an einem ganz langen Seil zum Läuten gebracht wurden? Heute macht das eine Maschine.

Glocken

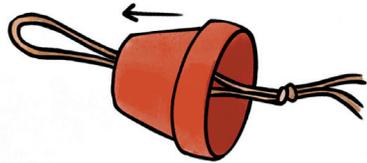
Hier zeigen wir Dir, wie Du selber eine Glocke basteln kannst.
Du brauchst: Schnur, ca. 30cm, Tontöpfchen oder unterschiedlich große Tontöpfchen, 2 verschieden große Holzperlen, Schere, Unterlage

Nun geht's los:

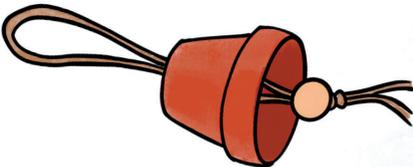
1. Verknöte eine Schlaufe



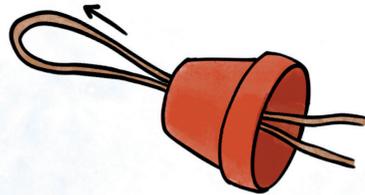
2. Ziehe die Schlaufe durch das Loch im Topfboden.



3. Fädle von der offenen Seite durch beide Fäden eine Perle.
Diese Perle muss etwas größer sein als das Loch im Topfboden.



4. Ziehe an der Schlaufe das Ganze etwas stramm.



5. Fädle die zweite Perle wieder durch beide Fäden und verknöte sie so, dass die Perle zur Hälfte aus dem Topf herauschaut.



6. Fertig!
Natürlich kannst Du Deine Tontöpfchen bemalen...



Orgel



Die Orgel nennt man auch die Königin der Instrumente.

Das hat einer der berühmtesten Komponisten der Welt gesagt - Wolfgang Amadeus Mozart:

„Die Orgel ist der König unter den Instrumenten“, weil sie so majestätisch klingt und einen großen Raum mit festlichem Klang füllen kann!“

Es ist echt schwer, sie zu spielen.

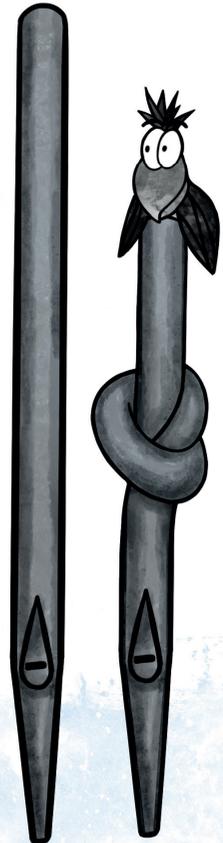
Die Orgel der St. Karl Borromäus-Kirche hat 717 Pfeifen.

Du kannst nur 29 Pfeifen sehen.

Die anderen 688 Pfeifen sind dahinter.

Die kleinste ist 2 cm lang,
die größte ist 2,40 m lang.

Wusstest Du, dass eine Orgel Luft braucht, damit sie Musik machen kann? In die Orgelpfeifen muss Luft hineingeblasen werden – wie bei einer Flöte. Für die vielen Pfeifen braucht man viel Luft, das schafft nur ein riesengroßer Blasebalg. Früher musste er mit den Füßen rauf und runter getreten werden. Auch Kinder haben das manchmal gemacht. Heute macht eine elektrische Maschine diesen Wind.



Diese Kirche nennt sich auch
Hier finden besonders tolle
Veranstaltungen mit Euch
Kindern statt.

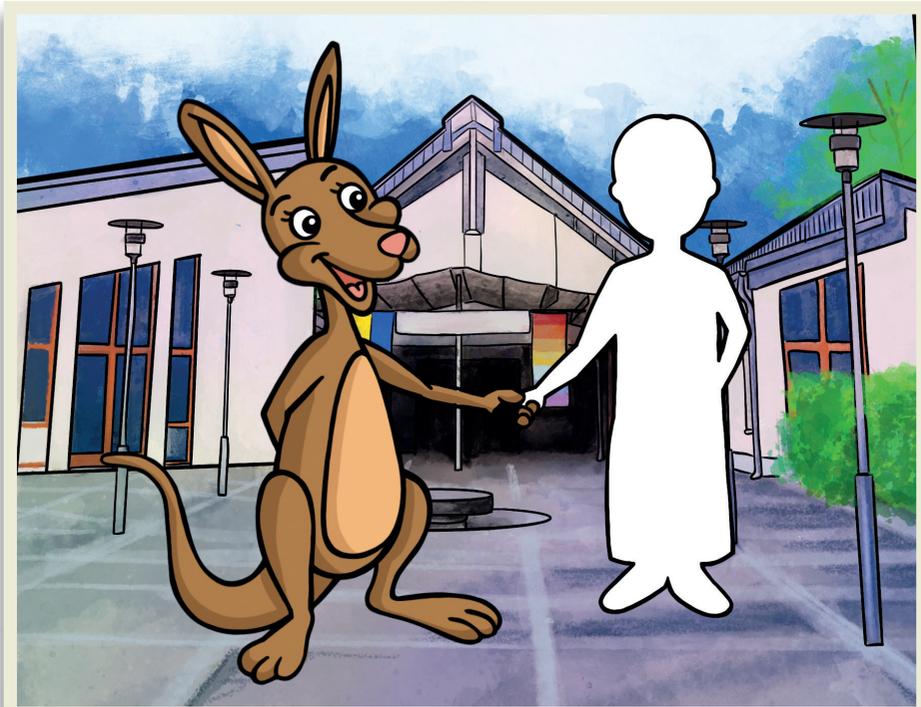


Unser Maskottchen heißt „Kängu“ und begrüßt Dich ganz herzlich
hier an diesem Ort.

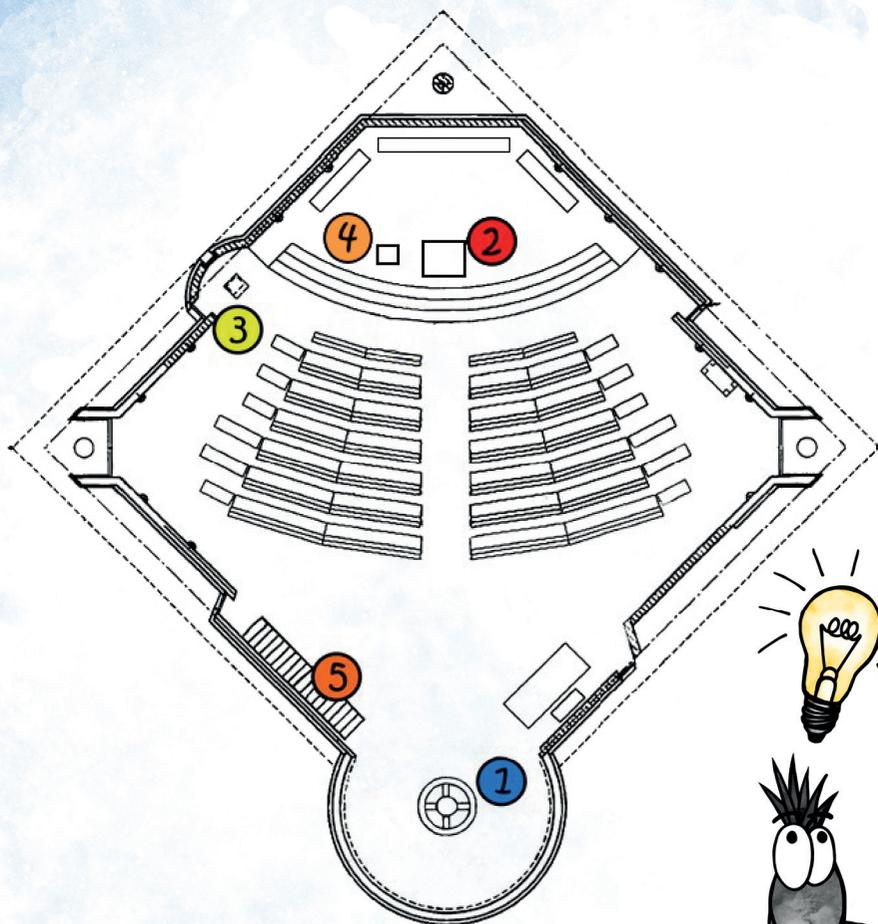
Mal Dich selbst hinein und begrüße Du so das Känguru.
Dann komm herein und schau Dich um und mach mit!

Wenn Du Ideen oder Wünsche hast, kannst du sie aufschreiben und
in unseren eigenen von anderen Kindern gebastelten gelben Brief-
kasten werfen.

Wir besprechen das gemeinsam im ...



Grundriss St. Karl-Borromäus



In unserem Bild siehst Du farbige Kreise mit Zahlen.
Trage die richtige Zahl nebenan bei den einzelnen Fotos ein.

Grundriss St. Karl-Borromäus

Welche Nummer gehört zu welchem Foto?
Trage die richtige Nummer unter dem Kästchen ein.



Du kannst auch andere Kirchen so
entdecken wie St. Karl-Borromäus.

Impressum

Gemeindekirche „St. Karl-Borromäus“,
Teil der Pfarrei St. Augustinus im Krefelder Süden
Fungendonk 14
47809 Krefeld
www.augustinus-krefeld.de

Familienpastoral im Krefelder Süden:
www.familien-in-krefeld-sued.de



Redaktionsteam mit Illustrationen, Layout und Fotos:
Monika Eisleb, Diplom-Religionspädagogin
Birgit Hellmanns, Diplom-Religionspädagogin
Dagmar Schmitz, Diplom-Designerin